

Australien

Leitung: Prof. Dr. Ernst Löffler

Termin: 1. bis 23. Oktober 2011

Programm

1. / 2. Tag: Frankfurt – Singapur – Sydney

Linienflug mit Qantas Airways von Frankfurt über Singapur nach Sydney.

3. Tag: Sydney

Ankunft am frühen Morgen. Transfer zum Hotel und Möglichkeit sich nach der langen Flugreise auszuruhen. Für Kurzschläfer am Nachmittag Spaziergang durch das Stadtzentrum. 2 Übernachtungen in Sydney.

4. Tag: Sydney

Sie lernen die Geschichte und städtische Entwicklung Sydneys während einer Stadtführung kennen. Besichtigung der Attraktionen Sydneys einschließlich eines Besuchs der historischen Rocks. Sie sehen das Opernhaus und den Botanischen Garten vom Mrs Macquaries Chair aus, von dem man spektakuläre Stadt- und Hafenrundblicke hat. Durch Chinatown und Darling Harbour erreichen Sie Kings Cross und dann die exklusiven Vororte Double Bay und Rose Bay. Weiter zu Watson's Bay und The Gap, bevor Sie den bekannten Bondi Beach erreichen. Nachmittag zur freien Verfügung.

5. Tag: Sydney Royal National Park – Canberra

Besuch des Royal National Park im Süden von Sydney, dann Weiterfahrt auf das Hochland nach Canberra (350 km). Der Royal National Park ist der älteste Nationalpark Australiens und zweitältester der Welt nach dem Yellowstone Nat. Park in den USA. Er bietet einen hervorragenden Einblick in die Vielfalt und Eigenständigkeit (Endemismus) der australischen Flora. Besonders artenreich ist die Küstenheide auf trockenen Standorten. Dichte Eukalyptuswälder befinden sich entlang der feuchteren Täler. 2 Übernachtungen in Canberra.

6. Tag: Canberra

Stadtrundfahrt durch Canberra. Während der Rundfahrt werden Geschichte und bauliche Entwicklung der Hauptstadt erläutert. Sie sehen u.a. das neue Parlament, Anzac Parade, die Nationalbibliothek, das War Memorial und Lake Burley Griffin. Dann Aufstieg zum Mount Ainslie Aussichtspunkt mit wunderbarem Rundblick über Canberra und die umliegenden Bergketten. Fahrt zu einem der Suburban Centres.

7. Tag: Canberra – Griffith Bewässerungsgebiet, Riverina Region (360 km)

Fahrt nach Griffith durch die Weidegebiete des östlichen Hochlands zu den ausgedehnten westlich anschließenden Ebenen mit den typisch australischen Mischbetrieben (Weizen / Schafhaltung) und in die Bewässerungsgebiete des Murrumbidgee River. Sie bilden die landwirtschaftlich produktivsten Regionen Australiens, allerdings bereiten schwankendes Wasserangebot und vor allem zunehmende Bodenversalzung große Probleme. Abendessen, Übernachtung.

8. Tag: Griffith – Balranald – Lake Mungo National Park (550 km)

Fahrt durch das Bewässerungsgebiet bis Hay und dann über eine eintönige, von Salzbüschen bestandene Alluvialebene nach Balranald. Von dort aus geht es nach Norden über ausgedehnte niedrige, mit Eukalyptussträuchern (Mallee) bewachsene relikte Dünenfelder zum Lake Mungo National Park. Lake Mungo ist ein im Südwesten von New South Wales liegender See am Ende einer perlschnurartig aneinander gereihten Kette ausgetrockneter Seen (Willandra-Seenregion), die im Pleistozän Wasser erfüllt waren. Die Seen sind auf ihrer Ostseite von sichelförmigen Dünen, sog. „lunettes“, umgeben, an deren Basis wichtige archäologische Funde entdeckt wurden. Lake Mungo selbst ist die wichtigste archäologische Fundstelle Australiens, darunter die auf ein Alter von 40.000 Jahren geschätzten Überreste des Mungo Man und der Mungo Lady. Abendessen, Übernachtung.

9. Tag: Lake Mungo – Nuriootpa (Barossa Valley) (260 km)

Die Weiterfahrt geht zunächst nach Mildura am Murray River mit ausgedehntem Bewässerungsanbau (Sunrasia Gebiet mit Zitrusfrüchten, Weintrauben für Rosinen und

Massenwein) nach Nuriootpa im Barossa Valley, Zentrum des australischen Weinbaus mit deutschen Wurzeln. Abendessen, Übernachtung.

10. Tag: Nuriootpa – Wilpena Pound (Flinders Ranges) (360 km)

Fahrt nach Nuriootpa durch ausgedehnte Weizenanbaugelände in die Flinders Ranges. – Wir überqueren dabei die sog. Goyders Line, die Trockengrenze des Getreidebaus (250 mm/J.). Ruinen verlassener Farmen zeugen von gescheiterten Versuchen, Ende des 19. Jhs. den Weizenanbau in den ariden Raum auszudehnen. Der Flinders Ranges National Park ist ein 950 km² großes, im Bundesstaat South Australia gelegenes Naturschutzgebiet. Die Landschaft des Nationalparks ist durch schroffe Mittelgebirgskämme, tiefe Schluchten und sonnenverbrannte Talflächen gekennzeichnet. Reichhaltige Flora mit Akazien, Eukalypten und vielen anderen endemischen Pflanzen. Auch eingeführte Unkräuter sind weit verbreitet und bedrohen das ökologische Gleichgewicht. Abendessen, Übernachtung.

11. Tag: Wilpena Pound – Coober Peedy (650 km)

Die Fahrt geht von den Flinders Ranges in den trockensten Teil Australiens über Leigh Creek (Braunkohlenabbau) nach Marree, dem Endpunkt der Breitspurbahn und Anfang der früheren Schmalspurstrecke (1980 stillgelegt) des berühmten Ghan Train. Hier beginnt der Oodnadatta Trail; er führt durch rote Kieswüsten und gelegentlich auch Dünenfelder entlang des südlichen Randes von Lake Eyre nach William Creek, vorbei an natürlichen artesischen Brunnen und sog. Mound Hills (Quellhügel) nach Coober Peedy, einer kleinen Ortschaft mit etwa 1.500 Einwohnern; sie liegt etwa 840 Kilometer nordwestlich von Adelaide direkt am Stuart Highway und ist Startpunkt des Anne Beadell Highway. Die Ortschaft nennt sich selbst „Opal-Hauptstadt der Welt“ und ist auch tatsächlich die größte Quelle dieser Edelsteine. Im südlichen Teil des australischen Outback gelegen, ist es Hunderte von Kilometern von der nächsten Ansiedlung entfernt. Die extremen Sommertemperaturen und der Opal-Abbau haben dazu geführt, dass die meisten Einwohner in unterirdischen Wohnhöhlen, sogenannten „dugouts“, leben und in Minenschächten arbeiten. Abendessen, Übernachtung.

12. Tag: Coober Peedy – Kulgera – Yulara (Ayers Rock) (750 km)

Fahrt über Kulgera und Yulara zum Ayers Rock. Der Uluru ("Schatten spendender Platz"), auch Ayers Rock genannt, ist etwa 3 km lang, bis zu 2 km breit und hat einen Umfang von rund 9 km. Der Gipfel befindet sich auf einer absoluten Höhe von 863 m und hebt sich damit 348 m von der Dünenlandschaft Zentralaustraliens ab. Abendessen, 2 Übernachtungen.

13. Tag: Yulara

Gelegenheit den Sonnenaufgang am Ayers Rock zu erleben und danach Besuch des Anangu Aboriginal Kulturzentrums. Am Nachmittag Fahrt zu den Olgas. Die Kata Tjuta sind vor ca. 500 Mio. Jahren gemeinsam mit dem Uluru entstanden und sind mit diesem unterirdisch verbunden. Im Gegensatz zum kompakten Uluru bestehen die Kata Tjuta aus einem grobkörnigen Konglomerat aus Granit, Gneis und weiterem vulkanischen Gestein, welches die Verwitterung in einzelne Kuppen begünstigte. Die Kata Tjuta sind den Anangu heilig. Ihnen wird Schöpferkraft aus der Traumzeit zugesprochen. Die Kata Tjuta werden von den Anangu-Männern für Rituale gebraucht. Der Zutritt für Touristen ist deshalb äußerst eingeschränkt. Ein einzelner Wanderweg im Valley of the Winds ist der Öffentlichkeit zugänglich. Die Rundwanderung dauert je nach Wandertempo drei bis fünf Stunden, wird aber an heißen Tagen zum Schutz der Besucher gesperrt. Ein weiterer kurzer Wanderweg führt vom Besucherparkplatz als Sackgasse in einen Einschnitt zwischen zwei „Köpfe“ (Walpa Gorge, Hin- und Rückweg in ca. 30 bis 60 Min.). Abends Fahrt zu einem Aussichtspunkt. Gelegenheit den Sonnenuntergang am Ayers Rock zu beobachten. Abendessen.

14. Tag: Yulara – Kings Canyon (270 km)

Verschiedene kurze Wanderungen zu einigen Felsformationen am Fuße des Felsens in Begleitung eines Ureinwohners, welcher Ihnen die Mythen und Legenden näher bringt. Fahrt durch wunderbare Wüstenlandschaft nach Kings Canyon. Wanderung zum Rand des Kings Canyon (etwas Kondition erforderlich). Die Felswände des Kings Canyon bestehen aus rotem und gelbem bis weißem Sandstein und sind teilweise über 300 m hoch. Der Sandstein, dessen rote und gelbliche Farbe aus Eisenoxiden (Hämatit und Limonit) resultiert, ist stark zerklüftet und bildet interessante Strukturen aus unterschiedlichen Farben. Erosion

von Sonne und Wind mit Sand hinterlässt bizarre Formen. Es führen zwei Routen durch den Canyon. Ein ca. 2,6 km langer Pfad führt durch Kings Cross am Boden der Schlucht und dauert durchschnittlich 1 Stunde. Am Ende des Wegs gelangt man zu einer Fläche mit Blick auf die steilen glatten Felswände. Eine weitere Route führt um den Canyon herum. Diese geht über Plateaus und ist ungefähr 6 km lang. Im Durchschnitt werden drei bis vier Stunden Umrundungszeit benötigt. Sie beginnt mit einem eher steilen Stück, welches Einheimische Heartbreak Hill nennen. An der Spitze angekommen, eröffnet sich ein beeindruckender Blick über die Schluchten, die bienenstockartigen Felsformationen auf dem Plateau und über die weite Landschaft um das gesamte Gebiet. Abendessen, Übernachtung.

15. Tag: Kings Canyon – Alice Springs (300 km)

Fahrt nach Alice Springs. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung. Abendessen, 2 Übernachtungen.

16. Tag: Alice Springs – MacDonnell Ranges

Ganztagestour zur Western MacDonnell Ranges. Von Alice Springs aus folgen Sie den Western MacDonnell Ranges und sehen die weißen Twin Ghost Gum Eukalyptusbäume, die durch die Kunst des Malers Albert Namatjira berühmt wurden. Halt am Simpsons Gap und Fahrt zum Standley Chasm, einem spektakulären Felseinschnitt der Western MacDonnell Ranges. Weiterfahrt nach Glen Helen. Gelegenheit zu einer Schlucht hinunterzulaufen und steile Sandsteinwände zu sehen, die vom Finke River emporsteigen. Rückfahrt nach Alice Springs mit Stopp in der Ormiston Schlucht. Abendessen.

17. Tag: Alice Springs – Tennant Creek (510 km)

Auf dem Weg nach Tennant Creek überqueren Sie den südlichen Wendekreis. Weiter Richtung Norden über den Stuart Highway erreichen Sie den Ort des letzten Goldrausches in Australien. Karlu Karlu, auch bekannt als Karlwekarlwe oder Devil's Marbles (Murmeln des Teufels), ist eine heilige Stätte der Aborigines in der australischen Wüste. Unter den Karlu Karlu befindet sich ein Granitvorkommen, ein Teil der Davenport Range, das durch Verwitterungsprozesse des darüber liegenden Gesteins oberflächennah hervortritt. Bei den kugelförmigen "Teufelsmurmeln" handelt es sich um rundliche Felsen aus Granit, die durch chemische Verwitterung in der Tiefe und anschließende Freilegung und Erosion entstanden sind. Abendessen, Übernachtung.

18. Tag: Tennant Creek – Katherine (Katherine Gorge) (680 km)

Via Stuart Highway geht es entlang einiger der längsten Viehrouten der Welt. Unterwegs gibt es mehrere Sehenswürdigkeiten (u.a. das John Flynn Denkmal, Gründer des Royal Flying Doctor Service, die historische Siedlung Newcastle Waters sowie Mataranka Thermalpool). Möglichkeit zum Baden. Abendessen, Übernachtung.

19. Tag: Katherine – Litchfield National Park – Darwin (420 km)

Bootsfahrt auf der spektakulären Nitmiluk (Katherine) Gorge zwischen steilen Canyonwänden. Einheimische Flora und Fauna sowie Entstehung des Canyons werden erläutert. Fahrt über den Litchfield National Park nach Darwin. Der Litchfield-Nationalpark liegt 128 km südlich der Stadt Darwin im Northern Territory und ist vor allem für seine spektakulären Termitenbauten bekannt. Ausgangsort ist dabei die Ortschaft Batchelor. Im Gegensatz zum Kakadu-Nationalpark gibt es hier nur wenige Krokodile, und wenn, meist nur scheue Süßwasserkrokodile. Vereinzelt verirren sich aber auch Leistenkrokodile hierher. Abendessen, Übernachtung.

20. Tag: Darwin – Kakadu National Park (300 km)

Fahrt zum Kakadu National Park mit Besuch der Fogg Dam Reserve und Nourlangie Rock. Der Kakadu-Nationalpark, seit 1992 Weltnaturerbe, liegt 171 Kilometer östlich der Stadt Darwin im Northern Territory. Er gilt aufgrund der einzigartigen Felsmalereien der Aborigines sowie seiner faszinierenden Tier- und Pflanzenwelt als der interessanteste und schönste Nationalpark in Australien. Das Gebiet umfasst etwa 19.800 km² und erstreckt sich über fast 200 km von N nach S und über 100 km von O nach W. – Fogg Dam ist in ein geruhames Naturschutzgebiet umgewandelt worden, wo Besucher eine Vielfalt von Vogelarten in ihrer natürlichen Umgebung beobachten können. Ein ausgeschilderter Wanderweg führt durch den nahe gelegenen Monsunregenwald und das Melaleuca (Paperbark) Sumpfbereich. Das überdachte Podium am Ende des Dammes ist ein idealer Platz zur Vogelbeobachtung. Ubirr

Rock und Nourlangie Rock. Vom kulturellen Gesichtspunkt sind die Felsmalereien der Aborigines am Ubirr Rock (Tiermotive im Röntgenstil) und am Nourlangie Rock von herausragender Bedeutung. Verantwortlich für den ausgezeichneten Zustand der Felsmalereien ist das gelegentliche „Nachbessern“ der Farben durch Aborigine Künstler. Von den Felsen aus bietet sich ein überwältigender Ausblick auf die umliegenden Felsformationen und Sumpfbereiche. Das Besondere an den Felsmalereien ist unter anderem die wunderbare Lage inmitten der alles überragenden Klippen, versteckt unter riesigen überhängenden Felsvorsprüngen. Ein ausgedehntes Netz von gut ausgeschilderten Wanderwegen mit befestigten Fußwegen, Treppen und Aussichtsplattformen ermöglicht leichte Zugänglichkeit am und um Nourlangie Rock. Abendessen, Übernachtung.

21. Tag: Kakadu National Park (Yellow Waters Bootsfahrt) – Darwin (300 km)

Während der entspannenden Bootsfahrt auf Yellow Waters Billabong können Sie viele Vogelarten, Flora, Fauna und Krokodile in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten. Besuch des Bowali Zentrums. Diese beeindruckende Ausstellung hilft den Besuchern ein besseres Verständnis für den Park zu bekommen. Bowali ist der Name in der Gundjeihmi Sprache für den Bach, der Wasser aufnimmt, abfließen lässt und dadurch das Gebiet "entwässert". Fahrt nach Darwin. Abendessen, Übernachtung.

22./23. Tag: Darwin – Singapur – Frankfurt

Die restliche Zeit bis zum Rückflug steht zur freien Verfügung. Transfer zum Flughafen und Rückflug über Singapur nach Frankfurt.

Preis: ca. 5.700 Euro (EZ-Zuschlag: 1.300 Euro) bei einer Teilnehmerzahl von 25 Personen; bei einer Teilnehmerzahl von 20 Personen erhöht sich der Preis auf ca. 5.980 Euro.

Im Reisepreis enthalten:

Linienflug mit Qantas Airways in der Economy Class: Frankfurt-Singapur-Sydney und Darwin-Singapur-Frankfurt, Bustransfers Erlangen-Frankfurt, Frankfurt-Erlangen, Flughafen- und Landegebühren sowie Sicherheits- und Kerosinzuschläge, Reiseleitung, zusätzliche deutschsprachige Reiseleitung in Sydney am 4. Tag (1/2 Tag), 19 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC in Hotels der 3- und 4-Sterne Landeskategorie, früher Check-in am 3. Tag (regulärer Check-in erst ab 15:00 Uhr möglich), 19 x Frühstück, 15 x Abendessen (während der Rundreise, nicht in Sydney und Canberra), Transfers und Ausflüge im landesüblichen Reisebus mit Klimaanlage, Eintrittsgelder lt. Programm inkl. aller Nationalparks, Bootsfahrt in der Katherine Gorge und Yellow Waters Bootsfahrt, Wanderung in Begleitung eines Ureinwohners am 13. Tag, Visabeschaffung und -gebühr, Reisepreis-Sicherungsschein.

Interessens-Bekundungen bitte bis spätestens 20.11.2010 an

Herrn Dr. Manfred Schneider:

docmanfredschneider@gmx.de

(bitte mit Angabe von Name, Postadresse, Telefon)